

Angst vor Krankheiten

Datenbasis:	1.004 Befragte
Erhebungszeitraum:	17. und 18. Oktober 2016
statistische Fehlertoleranz:	+/- 3 Prozentpunkte
Auftraggeber:	DAK-Gesundheit

1. Einschätzung des gegenwärtigen Gesundheitszustands

Die Mehrheit der Befragten (88 %) schätzt ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand wie in den vergangenen Jahren auch als gut (57 %) oder sogar sehr gut (31 %) ein.

Nur wenige (12 %) sind mit ihrem derzeitigen Gesundheitszustand weniger zufrieden und beschreiben ihn als eher oder sehr schlecht (10 bzw. 2 %).

▪ Einschätzung des gegenwärtigen Gesundheitszustands

		Ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand schätzen ein als			
		sehr gut %	eher gut %	eher schlecht %	sehr schlecht % ^{*)}
insgesamt:	2010	29	56	11	2
	2011	32	56	10	2
	2012	32	56	9	2
	2013	36	52	9	2
	2014	30	58	10	2
	2015	30	56	11	2
	2016	31	57	10	2
Nord		32	53	14	2
Nordrhein-Westfalen		26	61	10	2
Mitte		31	59	10	0
Baden-Württemberg		35	57	6	2
Bayern		41	47	8	3
Ost		25	62	11	3
Männer		32	57	9	2
Frauen		29	57	11	2
14- bis 29-Jährige		51	43	6	0
30- bis 44-Jährige		35	54	9	2
45- bis 59-Jährige		26	60	10	3
60 Jahre und älter		19	65	13	3
Hauptschule		21	58	17	5
mittlerer Abschluss		26	60	10	3
Abitur, Studium		34	57	8	1

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

2. Die am meisten gefürchteten Krankheiten

Wie bereits in den vergangenen Jahren fürchten sich die Befragten am häufigsten vor Krebs (69 %). Es folgen mit etwas Abstand Alzheimer oder Demenz (50 %) sowie Schlaganfall (47 %) und Unfall mit schweren Verletzungen (43 %). Vor einem Herzinfarkt haben 40 Prozent, vor einer schweren Augenerkrankung bis hin zur Erblindung 34 Prozent Angst.

Frauen fürchten sich tendenziell etwas häufiger als Männer, an Krebs oder Alzheimer bzw. Demenz zu erkranken.

Ältere, über 45 Jahre alte Befragte haben häufiger als die jüngeren Befragten Angst, an Alzheimer oder Demenz zu erkranken.

▪ Die am meisten gefürchteten Krankheiten I

In Bezug auf sich selbst haben vor folgenden Krankheiten am meisten Angst

	Krebs	Alzheimer, Demenz	Schlag-anfall	Unfall mit schweren Verletzungen	Herz-infarkt	schwere Augen-erkrankung
	%	%	%	%	%	%
insgesamt: 2010	73	50	52	53	45	-
2011	73	54	54	57	45	-
2012	68	48	46	49	41	-
2013	67	51	47	45	39	-
2014	69	49	47	49	40	-
2015	68	50	48	48	41	37
2016	69	50	47	43	40	34
Nord	66	50	45	39	39	36
Nordrhein-Westfalen	70	46	48	40	38	30
Mitte	74	50	44	46	41	35
Baden-Württemberg	68	50	44	34	41	35
Bayern	69	45	48	46	36	34
Ost	66	59	49	49	44	33
Männer	66	47	45	40	41	32
Frauen	72	53	48	45	39	35
14- bis 29-Jährige	68	44	44	42	40	30
30- bis 44-Jährige	77	42	44	41	37	27
45- bis 59-Jährige	72	54	49	46	42	34
60 Jahre und älter	61	57	48	42	41	40
Hauptschule	67	51	55	43	44	41
mittlerer Abschluss	78	56	53	48	49	37
Abitur, Studium	66	49	42	38	32	29

Vor psychischen Erkrankungen wie Depressionen oder Burnout fürchten sich 27 Prozent, vor einer schweren Lungenerkrankung wie Asthma Bronchiale 24 Prozent der Befragten. 18 Prozent haben Angst, Diabetes zu bekommen. Vor einer Geschlechtskrankheit wie Aids haben nur 13 Prozent der Befragten Angst.

Unter 30-Jährige fürchten sich etwas häufiger als die älteren Befragten vor diesen vier Krankheiten.

▪ Die am meisten gefürchteten Krankheiten II

In Bezug auf sich selbst haben vor folgenden Krankheiten am meisten Angst

	Psychische Erkrankung	Schwere Lungen- erkrankung	Diabetes	Geschlechts-*) krankheit
	%	%	%	%
insgesamt: 2010	30	26	20	14
2011	36	27	20	19
2012	28	22	16	14
2013	26	21	16	16
2014	28	22	16	11
2015	30	24	18	14
2016	27	24	18	13
Nord	27	21	14	11
Nordrhein-Westfalen	27	21	15	12
Mitte	27	25	20	15
Baden-Württemberg	23	23	16	14
Bayern	32	30	22	14
Ost	26	27	23	14
Männer	23	25	18	12
Frauen	31	24	18	14
14- bis 29-Jährige	40	33	27	23
30- bis 44-Jährige	31	23	15	14
45- bis 59-Jährige	23	23	14	10
60 Jahre und älter	21	22	20	9
Hauptschule	23	30	18	13
mittlerer Abschluss	31	32	20	15
Abitur, Studium	25	17	16	10

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

3. Angst vor Alzheimer oder Demenz

Von den Befragten, die sich Sorgen machen, an Alzheimer oder Demenz zu erkranken, begründen dies 78 Prozent damit, dass Demenz bzw. Alzheimer jeden Menschen treffen kann und 75 Prozent fürchten sich vor der Krankheit, weil sie bislang unheilbar ist. 73 Prozent begründen ihre Angst vor Alzheimer bzw. Demenz damit, weil sie dann auf die Pflege von anderen Menschen angewiesen wären.

53 Prozent haben Angst vor Alzheimer oder Demenz, weil die Krankheitsfälle so rasant ansteigen, 44 Prozent wegen Krankheitsfällen in der Familie oder im Freundeskreis und 29 Prozent aufgrund von Berichten über Demenz bzw. Alzheimer in den Medien.

▪ Angst vor Alzheimer oder Demenz I *)

Es machen sich Sorgen, an Alzheimer oder Demenz zu erkranken...	insgesamt: **)		Männer	Frauen
	2015	2016		
	%	%	%	%
... weil Demenz oder Alzheimer jeden Menschen treffen kann	71	78	79	78
... weil die Krankheit bislang unheilbar ist	69	75	74	75
... weil sie dann auf die Pflege von anderen Menschen angewiesen wären	70	73	72	73
... weil die Krankheitsfälle so rasant ansteigen	48	53	48	56
... wegen Krankheitsfällen in der Familie oder im Freundeskreis	42	44	44	45
... aufgrund von Berichten über Demenz/Alzheimer in den Medien	34	29	31	28

*) Basis: Befragte, die Angst haben, an Alzheimer oder Demenz zu erkranken

**) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Die jüngeren Befragten bis 30 Jahre sorgen sich seltener als die älteren Befragten vor Alzheimer und Demenz aufgrund dessen, dass sie dann auf die Pflege von anderen Menschen angewiesen werden oder wegen der rasant ansteigenden Krankheitsfälle.

▪ **Angst vor Alzheimer oder Demenz II *)**

Es machen sich Sorgen, an Alzheimer oder Demenz zu erkranken...	insgesamt %)	14- bis 29- Jährige %)	30- bis 44- Jährige %)	45- bis 59- Jährige %)	60 Jahre und älter %)
... weil Demenz oder Alzheimer jeden Menschen treffen kann	78	78	79	78	78
... weil die Krankheit bislang unheilbar ist	75	73	78	75	74
... weil sie dann auf die Pflege von anderen Menschen angewiesen wären	73	49	71	84	76
... weil die Krankheitsfälle so rasant ansteigen	53	35	53	61	54
... wegen Krankheitsfällen in der Familie oder im Freundeskreis	44	48	48	47	38
... aufgrund von Berichten über Demenz/Alzheimer in den Medien	29	11	25	35	35

*) Basis: Befragte, die Angst haben, an Alzheimer oder Demenz zu erkranken

**) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

4. Vorbeugende Maßnahmen

Um Krankheiten vorzubeugen, treibt eine große Mehrheit der Befragten regelmäßig Sport (80 %), achtet auf die richtige Ernährung (77 %) und trinkt nur wenig Alkohol (71 %). 69 Prozent lesen und suchen geistige Herausforderungen, 68 Prozent rauchen nicht.

Frauen geben häufiger als Männer an, nur wenig Alkohol zu trinken, auf die richtige Ernährung zu achten und zu lesen bzw. geistige Herausforderungen zu suchen.

- Maßnahmen, um Krankheiten vorzubeugen I

		Um Krankheiten vorzubeugen...				
		treiben regel- mäßig Sport	achten auf richtige Ernährung	trinken nur wenig Alkohol	lesen und suchen geistige Heraus- forderungen	rauchen nicht
		%	%	%	%	%
insgesamt:	2010	80	77	78	73	68
	2011	81	78	80	72	67
	2012	78	74	75	66	67
	2013	79	73	75	68	69
	2014	80	78	79	68	70
	2015	77	71	70	61	63
	2016	80	77	71	69	68
Nord		81	74	69	73	68
Nordrhein-Westfalen		76	75	69	66	65
Mitte		84	76	71	66	70
Baden-Württemberg		75	79	75	72	73
Bayern		83	80	69	70	68
Ost		83	78	74	68	69
Männer		79	73	68	66	66
Frauen		81	81	73	72	71
14- bis 29-Jährige		85	74	64	63	64
30- bis 44-Jährige		81	77	73	65	66
45- bis 59-Jährige		76	73	73	72	66
60 Jahre und älter		81	83	72	74	75
Hauptschule		79	78	72	60	62
mittlerer Abschluss		81	73	74	68	61
Abitur, Studium		81	80	70	76	73

56 Prozent geben an, dass sie zur Krebs-Vorsorgeuntersuchung gehen, um Krankheiten vorzubeugen. 46 Prozent nutzen den Gesundheits-Check gegen Herz-Kreislauferkrankungen, 32 Prozent machen Entspannungsübungen.

Lediglich 2 Prozent aller Befragten geben an, nichts Besonderes zu machen, um Krankheiten vorzubeugen.

Zur Krebs-Vorsorgeuntersuchung gehen Frauen häufiger als Männer; ebenso machen Frauen nach eigenen Angaben häufiger Entspannungsübungen als Männer.

Über 30 Jahre alte Befragte gehen häufiger als unter 30-Jährige zur Krebs-Vorsorgeuntersuchung oder nutzen den Gesundheits-Check gegen Herz-Kreislauferkrankungen.

▪ Maßnahmen, um Krankheiten vorzubeugen II

Um Krankheiten vorzubeugen...

	gehen zur Krebs- Vorsorgeunter- suchung	nutzen den Gesund- heits-Check gegen Herz- Kreislaufkrankungen	machen Ent- spannungs- übungen	machen *) nichts Besonderes
	%	%	%	%
insgesamt: 2010	60	44	32	1
2011	60	45	34	1
2012	58	44	29	1
2013	58	43	31	2
2014	57	41	30	1
2015	54	41	30	3
2016	56	46	32	2
Nord	59	46	32	1
Nordrhein-Westfalen	58	48	31	1
Mitte	49	44	28	3
Baden-Württemberg	52	43	36	3
Bayern	52	45	35	4
Ost	60	47	30	1
Männer	45	43	27	2
Frauen	66	48	37	2
14- bis 29-Jährige	18	16	22	3
30- bis 44-Jährige	56	35	33	2
45- bis 59-Jährige	68	57	39	1
60 Jahre und älter	69	63	32	2
Hauptschule	57	50	26	4
mittlerer Abschluss	64	56	32	1
Abitur, Studium	56	44	36	1

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich